

Spatenstich bei DOLL: Werte schaffen – Zukunft bauen



Beim Spatenstich den Blick anscheinend in die Zukunft gerichtet. Brunhilde-Rauscher-Doll und Manfred Münch, die beiden Geschäftsführer von DOLL. Links daneben die Mitgesellschafter Bärbel und Hans-Jörg Doll, auf der rechten Seite Landrat Klaus Brodbeck und Oppenaus Bürgermeister Thoms Grieser (rechts).

Das anhaltende Wachstum der DOLL Fahrzeugbau GmbH mit einem Umsatz-Plus von etwa 15 % p.a. erfordert einen Ausbau der Produktionsflächen in Oppenau.

Am 18.4.2006 führten die DOLL-Geschäftsführer Brunhilde Rauscher-Doll und Dr. Manfred Münch gemeinsam mit Landrat Klaus Brodbeck und dem Bürgermeister der Gemeinde Oppenau, Thomas Grieser, den ersten Spatenstich für einen Neubau aus, dem in den kommenden Jahren noch eine ganze Reihe von Erweiterungsmaßnahmen folgen werden.

Erforderlich wurde dieser Neubau durch die wachstumsbedingten, permanent steigenden Anforderungen an eine zeitgemäße Fertigung. Was muss die leisten können im internationalen Wettbewerb der Spezialisten für den Markt der Nutzfahrzeug-Auflieger, -Anhänger und -Aufbauten? Sie muss zunächst einmal effizient sein. Kurze Wege sind auch in der Fertigung gefragt. Schnelle Durchlaufzeiten, ein vernünftiger Workflow, eine sinnvolle Logistik. In der Endausbaustufe bei DOLL, die voraussichtlich in etwa zweieinhalb Jahre erreicht sein wird, verläuft die Produktion linear in Richtung des Fertigungs-Fortschrittes: Das bedeutet >Teile-Fertigung > Rohbau > Lackierung > Endmontage > Auslieferung. All das im Drei-Schichtbetrieb.

Die erste dieser vier Bauphasen wurde jetzt mit der Grundsteinlegung für eine neue Montage-Halle gestartet: Eine Fläche von 4.500 qm (76 x 60m) bietet Arbeitsplätze für etwa 60 Mitarbeiter im Drei-Schichtbetrieb. Wegen des nahe gelegenen Wohngebietes ist besonderer Aufwand erforderlich: 25% Mehraufwand bei den Baukosten erfordern allein die speziellen Schallisierungen. Solche Isolierungen sind ebenso wie die Kuppeln aus Echtholzglas oder aber Spezialanfertigungen, wie die Hallentore.

Wo immer es möglich ist, setzt DOLL Betriebe aus der Region als Lieferantenpartner ein. So wird der Rohbau von der Firma Rendler in Oberkirch erstellt, DEMAG aus Freiburg installiert die erforderlichen Krananlagen, die Firma Bühler aus Altensteig zeichnet für Hallen- und Stahlbau.

Der Neubau wird nach seiner Fertigstellung Ende Oktober/ Anfang November zunächst von der Endmontage für die DOLL-Cateringfahrzeuge, für den Bereich Holztransport sowie die komplette Palette des Produktbereiches Spezialtransport genutzt.

Das Investitionsvolumen für diese Halle liegt bei annähernd 5 Mio. Euro. Ein Engagement des Hauses DOLL, das damit auch die Visionen der Geschäftsführung verfolgt, Arbeitsplatz- und Standortsicherung für Oppenau und für eine konstruktive Zukunft zu gewährleisten.



Blick auf die Baustelle der neuen Montagehalle – Stand 21.04.2006